

Call for Papers für Studierende

„Exil – Lesebuch zur Literatur des Exils“

Das Exil ist ein Teil unserer eigenen widerspruchsvollen Geschichte, die wir alle uns wieder aneignen sollten. Durch Austrofaschismus und Nationalsozialismus wurden mehr als 135.000 Menschen aus Österreich vertrieben, die meisten wegen ihrer jüdischen Herkunft. Ihre Schicksale, ihre Leiden und ihre Erfolge müssten uns interessieren.

Im März 2011 ist in der Zusammenarbeit der **Bundesvertretung der Österreichischen HochschülerInnenschaft** mit der **Theodor Kramer Gesellschaft** das Lesebuch „**MÄRZ. Literatur und Gedächtnis. März 1938**“ erschienen. Das Lesebuch umfasst teils neu geschriebene, teils publizierte, teils unveröffentlichte Beiträge, teils literarische, teils theoretische Texte zum März 1938 und stellt ein Panorama antifaschistischer Literatur und Essayistik von 1938 bis heute dar. Es ist als Einstieg und Überblick zu den Themen Exil, Widerstand, Antisemitismus, NS-Herrschaft und Exilforschung gedacht und kann von Studierenden nach wie vor kostenlos bei der ÖH bezogen werden.

<http://www.oeh.ac.at/blog/maerz-literatur-und-gedaechtnis-maerz-1938-ein-lesebuch/#/informationnews/downloads-bestellen/bestellen/>
und <http://www.theodorkramer.at/>

Im Mai 2012 wird ein zweites Lesebuch erscheinen: „**EXIL – Lesebuch zur Literatur des Exils**“. In Rahmen dieses Projekts soll auch Studierenden die Möglichkeit geboten werden, Beiträge, die sich mit der Thematik auseinandersetzen, zu veröffentlichen.

Der vorliegende Call for Papers richtet sich folglich an Studierende aller Studienrichtungen, die sich entweder bereits mit Exil und Exilforschung beschäftigen oder dazu etwas schreiben wollen. Drei der bis 15. März 2012 eingereichten Texte werden von einer Jury ausgewählt und in das Buch aufgenommen.

Die Jury wird eine jene, die einen Text eingereicht haben, auch jene, deren Beiträge nicht ausgewählt wurden, zu einem eintägigen, kostenlosen Workshop einladen, um die Stärken und Schwächen der Texte zu besprechen. Der Workshop, der von WissenschaftlerInnen sowie LiteratInnen gestaltet wird, soll den Studierenden zusätzlich die Möglichkeit geben, sich zu vernetzen, Praxis im wissenschaftlichen Arbeiten, Forschen und Publizieren zu erlangen, das lokale Förderungswesen kennenzulernen und Feedback einzuholen.

Eingereicht werden können bislang unveröffentlichte Essays oder wissenschaftliche Arbeiten im Umfang von ca. 10.000 – 15.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Abstrakt und Lebenslauf sollen der Einreichung ebenfalls beiliegen.

Erscheinungstermin: Mai 2012

Einreichschluss ist der 15. März 2012

Der Workshop findet in der 14. Kalenderwoche 2012 statt

Die Beiträge sind zu richten am emanuely@theodorkramer.at

Jury

Siglinde Bolbecher, Judith Goetz, Alexander Emanuely, Konstantin Kaiser und Ulrike Oedl